

§. 3.

Dieterich I. von Adenessen.

Mit dem Familien-Namen Adenessen erscheint zuerst ein Dieterich in einer Urkunde des Mindenschen Bischoffs Siward von 1120 bis 1140, als Zeuge nebst andern Edlen <sup>4)</sup>. Dieser Name kommt dem, welchen der Ort führte, wo die Adenoyßsche Familie ihren Stammsitz hatte, so nahe, daß man ohne besondern Zwang jenen Dieterich von Adenessen für einen Herrn von Adenoyß halten kann, in welcher Familie auch der Namen Dieterich lange gehört wird.

Er ist wahrscheinlich derselbe, welcher, als einer der Stifter des Klosters Luccum, in welchem er sein Begräbniß fand, genannt wird <sup>5)</sup>, vermuthlich auch ein Miterbe der Verlassenschaft der Grafen von Lucca, und namentlich des, 1130 ermordeten Burchard von Lucca oder von Luccenheim, vielleicht als ein Schwiegersohn des letzten Grafen von Lucca gewesen <sup>6)</sup>.

Gaucharte setzt den Gau Gudingo an das linke Ufer der Haller.

<sup>4)</sup> S. Grupen in Orig. Hann. p. 39. 40.

<sup>5)</sup> S. Grupen l. c. p. 305. und die andern bekantten Abdrücke.

<sup>6)</sup> S. meine Abhandl. üb. d. Kloster Schinna, S. 35 u. f., f. a. N. Vaterl. Archiv, Bd. 2. S. 93. 227.